

Freie Demokraten

Heusenstamm FDP



HEUSENSTAMM GESTALTEN:

ATTRAKTIV

LEBENDIG

SICHER

UND BEZAHLBAR!

**WAHLPROGRAMM
KOMMUNALWAHL 2026
FDP HEUSENSTAMM**

INHALTVERZEICHNIS

<u>PRÄAMBEL</u>	<u>3.</u>
<u>WOHNEN</u>	<u>4.</u>
<u>STADTENTWICKLUNG UND GEWERBE</u>	<u>4.</u>
<u>MOBILITÄT UND VERKEHRSSICHERHEIT</u>	<u>5.</u>
<u>KINDER JUGEND UND BILDUNG</u>	<u>6.</u>
<u>UMWELT UND KLIMAAANPASSUNG</u>	<u>6.</u>
<u>KULTUR VEREINE UND ZUSAMMENHALT</u>	<u>7.</u>
<u>FINANZEN UND STEUERN</u>	<u>8.</u>
<u>VERWALTUNG UND TRANSPARENZ</u>	<u>8.</u>
<u>REMBRÜCKEN</u>	<u>9.</u>

WIR PASSEN AUF!



PRÄAMBEL

Heusenstamm gehört mit seiner verkehrsgünstigen Lage, vielen attraktiven Wohngebieten, einer guten Infrastruktur und einem vielfältigen Angebot bei Bildung, Kultur und Sport sowie mit der die Stadt umgebenden Natur zu den begehrten Wohnorten im Kreis Offenbach. Bürgerinnen und Bürger, die sich als Freie Demokraten seit über 50 Jahren für eine freiheitliche, tolerante und auf Chancengleichheit bedachte Bürgergesellschaft engagieren, haben die bisherige Entwicklung wesentlich mitgeprägt.

Wir wollen Wohnen, Infrastruktur und Gewerbe aufeinander abgestimmt weiter ausbauen. Dieser Dreiklang bildet die Grundlage für eine gesunde Entwicklung unserer Stadt. Zugleich sind dies wichtige Standortfaktoren für Unternehmen, auf deren Beiträge wir zur Finanzierung der städtischen Leistungen mit angewiesen sind. Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger von Heusenstamm für ein reichhaltiges kulturelles, sportliches und umweltbewusstes Angebot wollen wir nach Kräften unterstützen. Wir wollen Einsicht und Verantwortungsbereitschaft stärken und die richtigen Anreize setzen, wenn es darum geht, dem Klimawandel Rechnung zu tragen und Maßnahmen zum Gegenwirken sowie zum Abmildern der Folgewirkungen in unserer Stadt zu ergreifen.

Eine starke FDP im Heusenstammer Stadtparlament steht für eine

- ausgewogene und zukunftssträchtige Stadtentwicklung,
- weitere Förderung von Kindern und Jugendlichen,
- Umweltpolitik, die dem Klimawandel entgegenwirkt und seine Folgen abmildert,
- Konsolidierung der Finanzen ohne drastische Steuerhöhungen,
- verstärkte Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing,
- Verkehrspolitik, die unterschiedlichen Anforderungen Rechnung trägt,
- Förderung von Bildung, Kultur und Sport,
- Stärkung von Bürgerengagement und Ehrenamt,
- effiziente Verwaltung, die digitale Techniken bürgerfreundlich anwendet,
- Politik, die Charakter und Charme von Rembrücken bewahrt.





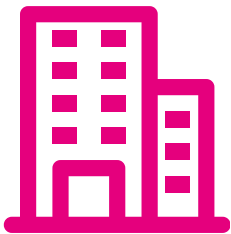
Gut Wohnen in Heusenstamm

Wir unterstützen die Entwicklung eines neuen Wohngebietes auf der Fläche des ehemaligen Fernmeldezeugamtes. Damit sich kein zusätzlicher Parkdruck in der Nachbarschaft ergibt, sind die für die neuen Bewohner dort geplanten Parkhäuser mit ausreichender Kapazität zu errichten.

Mit dem Bau weiterer Wohnungen im Stadtgebiet soll das Stadtbild zugleich verschönert und das Angebot von familien- und seniorengerechtem Wohnen vergrößert werden. Um den Wohnungsbau (bevorzugt Geschosswohnungsbau) anzuregen, stehen wir nach Einführung einer Grundsteuer C auf baureife aber brachliegende Grundstücke der entsprechenden Erhebung dieser Steuer positiv gegenüber.

Ruhiges Wohnen ist Lebensqualität. Flugzeuge sollen über den Wald, nicht über unsere Köpfe fliegen. Den „Segmented Approach“ über Wohngebiete in Heusenstamm lehnen wir ab.

Zum guten Wohnen gehört eine ausreichende Versorgung mit ärztlichen und anderen Gesundheitsleistungen. Dazu ist die Ansiedlung von weiteren Fachärzten erforderlich.



Stadtentwicklung im Gleichklang von Wohnen, Arbeiten und Gewerbe

Die von uns initiierte Flächenstrategie zur sinnvollen und aufeinander abgestimmten Entwicklung von Wohn-, Gewerbe- sowie Freizeit- und Naturflächen ist fortzuschreiben.

Wir unterstützen die Schaffung zusätzlicher Gewerbeflächen, auch außerhalb bebauter Stadtgebiete, um das knappe Angebot zu erhöhen und weitere Arbeitsplätze in Heusenstamm zu schaffen.

Wir wollen die gute Anbindung unserer Stadt an Frankfurt und Offenbach noch besser nutzen, um junge Unternehmen und Start-Ups für Heusenstamm zu gewinnen.



Wir setzen uns dafür ein, dass der Einzelhandel gestärkt wird und weitere Fachgeschäfte vorhandene Lücken bei den angebotenen Sortimenten schließen.

Die Frankfurter Straße wollen wir als Geschäftsstraße erhalten, in der Besorgungen schnell erledigt werden können. Um die Anforderungen an den Straßenraum nicht zu überfrachten, setzen wir zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt darauf, die Attraktivität der dort vorhanden zahlreichen Plätze zu verbessern.

Nach dem Umzug der Feuerwache soll auf deren Gelände und dem alten Bauhof ein Quartier mit Wohnungen, Geschäften und Gastronomie, z.B. auch in der historischen Feuerwache, entstehen.



Mobilität und Sicherheit im Verkehr für alle

Wir treten für eine ideologiefreie Verkehrspolitik ein, die Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer unabhängig vom Verkehrsmittel verfolgt, nicht nur für den Radverkehr.

Wir sind dagegen, Parkplätze unnötig zu verknappen, wie z. B. in der Industriestraße.

Der dortige Verkehrsversuch bringt nicht mehr Sicherheit, wir wollen ihn beenden. Für den Fußweg in der Industriestraße soll wieder „Für Radfahrer frei“ gelten, wie es auch an anderer Stelle mit schmaleren Wegen geregelt ist, kombiniert mit Schildern gegenseitig Rücksicht zu nehmen.

Perspektivisch wollen wir ein Netz mit separaten Radwegen für Heusenstamm schaffen und dazu eine Planung erstellen, die bei Verkehrsprojekten und der Ausübung von Vorkaufsrechten der Stadt maßgeblich ist.

Wir fordern eine neutrale Moderation beim sog. „Runden Tisch Stadtmobilität“. Für mehr Verlässlichkeit bei der S2 fordern wir, mehr Druck auf die Deutsche Bahn und den RMV auszuüben, diese Strecke künftig zu priorisieren. Insbesondere bei Zügen, die zur Taktverstärkung eingesetzt werden, sind die Anschlussverbindungen zu verbessern, der Betrieb muss insgesamt kundenfreundlicher gestaltet werden.

Wir treten für den Umbau des Autobahnanschlusses Obertshausen/Heusenstamm an die A3 ein, damit die täglichen Staus durch die vorhandenen Betriebe wie der DHL unterbleiben und durch das geplante neue Gewerbegebiet im Birkengrund der Stadt Obertshausen nicht weiter anwachsen. Dessen verkehrliche Anbindung muss im Falle der Realisierung so gestaltet werden, dass die ohnehin schon große Belastung für Heusenstamm nicht zunimmt.





Kinder, Jugend und Bildung – die Grundlagen unserer Zukunft

Investitionen in Kitas und Schulen müssen Vorrang haben.

Wir wollen, dass sich Familien auf die Betreuung der Kinder in der Krippe, den Kitas und bei der Schulkindbetreuung verlassen können

Wir treten für mehr Berücksichtigung der Elterninteressen ein, zum Beispiel bei den angebotenen Betreuungsstunden.

Solange die finanzielle Ausstattung der Stadt eine Freistellung von Kosten der Kinderbetreuung nicht erlaubt, treten wir für einkommensabhängige Gebühren ein, mit einfacherer Handhabung für Eltern und Verwaltung sowie unter Vermeidung übermäßiger Nachweiserfordernisse.

Wir setzen uns für eine hohe Qualität bei der Kinderbetreuung ein. Bei einer Übertragung der Schulkindbetreuung auf eine Gesellschaft des Kreises wollen wir, dass Mitwirkungsrechte der Eltern und der Stadt gewahrt bleiben.

Wir treten für ein vielfältiges Bildungsangebot in Heusenstamm ein und begrüßen die Ansiedlung von - auch privaten- Bildungseinrichtungen auf dem Campus.

Die Stadtbibliothek und die Musikschule wollen wir unter Berücksichtigung geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen erhalten und das Angebot nach Möglichkeit ausbauen.

Wir treten dafür ein, den Schüleraustausch insbesondere mit den Partnerstädten von Heusenstamm zu intensivieren.



Umweltschutz und Klimaanpassung

Wir brauchen mehr Bäume und Pflanzen im Stadtgebiet zur Beschattung und Verringerung der Temperaturen bei Hitzeperioden. Die Fassaden- und Dachbegrünung wollen wir durch Informationen und Anreize fördern.

Wir wollen, dass in Heusenstamm Möglichkeiten des ökologischen Bauens wie z.B. dem Holzetagenbau mehr Beachtung geschenkt und wo möglich genutzt werden.



Die Zunahme extremer Wettersituationen mit Starkregen und Sturm verlangt, den Gewässer- und Hochwasserschutz zu verstärken. Grundstückseigentümer sollen über Maßnahmen informiert werden, die zur Entlastung des Kanalnetzes beitragen.

Wir treten für eine Politik ein, die sich an das Klimaschutzkonzept hält und die dort beschriebenen Maßnahmen nicht negiert, wie bei der Ansiedlung zweier Rechenzentren auf dem Campus. Wegen der Belastungen für die Nachbarschaft gehörten diese in Industriegebiete. Mit der Nutzung ihrer Abwärme ist in Heusenstamm nach jetzigem Stand nur zu 15% zu rechnen.



Kultur, Vereine und Zusammenhalt für ein gutes und sicheres Leben

Wir wollen Vereine und Kultur in unserer Stadt sichtbarer werden lassen. Um das Ehrenamt zu stärken und die Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Engagement zu verbessern, wollen wir die Plattform für eine Ehrenamtsbörse einführen.

Wir möchten die Schlossmühle und das gegenüber liegende Scheunengebäude wieder eigentumsrechtlich vereinen und das Ensemble mit Innenhof und Freiflächen für Vereine, Familien und Jugendliche als Ort der Begegnung sowie für Veranstaltungen und Kleinkunst herrichten.

Die zahlreichen Vereine und Gruppen, deren Mitglieder durch ihren Einsatz einen vielfältigen Beitrag zum kulturellen und sportlichen Leben in unserer Stadt leisten, wollen wir auf der Basis durchschaubarer und objektiver Regelungen im Rahmen der Möglichkeiten weiterhin finanziell unterstützen.

Wir werben für den freiwilligen Polizeidienst, bei dem ehrenamtlich Tätige in Uniform in der Stadt präsent und ansprechbar sind sowie proaktiv Hilfe leisten, um die Sicherheit zu erhöhen.

Wir unterstützen die Bemühungen, das Hofgut Patershausen mehr in das Stadtleben zu integrieren.

Den erarbeiteten Sportentwicklungsplan wollen wir in Abstimmung mit den Vereinen und ausgerichtet an den Interessen aller Altersstufen Schritt für Schritt umsetzen.





Rekordsteuern sind keine Auszeichnung - für ein bezahlbares Heusenstamm

Wir wollen Disziplin bei den Ausgaben. Die Einnahmen wollen wir durch mehr Gewerbe statt durch höhere Steuern steigern.

Einsparungen sollen nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werden. Investitionen müssen Vorrang vor Konsum haben. Langfristige Auswirkungen und Folgekosten sind bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen.

Wir treten dafür ein, dass Ausgaben im Haushaltsplan nicht jährlich fortgeschrieben werden, sondern die Planung mit einem weißen Blatt Papier beginnt.

Alle Aufwandspositionen müssen kritisch hinterfragt werden. Für alle Stellen im Rathaus ist zu prüfen, ob sie erforderlich und geeignet zugeschnitten sind.

Jedem Aufwand ist in einer Leistungsbeschreibung transparent gegenüberzustellen, wofür er anfällt.



Effiziente Verwaltung und transparente Politik

Wir wollen ein modernes, digitales und offenes Rathaus. Durch mehr Standardisierung und Digitalisierung wollen wir eine bürgerfreundlichere und zugleich effizientere Verwaltung erreichen. Dabei ist sicherzustellen, dass niemand „abgehängt“ wird.

Wir schreiben Bürgerbeteiligung und Transparenz groß. Dazu gehört für uns die frühzeitige Einbeziehung von Bürgern, Stadtverordnetenversammlung und Umweltbeirat bei wichtigen (Vor-) Entscheidungen, die beispielsweise bei der Ansiedlung der Rechenzentren auf dem Campusgelände unterblieben ist.

Die Obergrenze für Ausgaben, zu denen der Magistrat keine Genehmigung des Stadtparlaments benötigt, wollen wir von 50.000 Euro auf 25.000 Euro absenken und so wieder der bis 2025 geltenden Grenze von 15.000 Euro annähern.



Wir unterstützen die interkommunale Zusammenarbeit, aber ohne zusätzlichen bürokratischen Aufwand wie der Gründung einer eigenen Gesellschaft nur zur Akquisition von Fördergeldern.

Vor Ausübung des Stimmrechts in Beteiligungsgesellschaften der Stadt (wie der Kreisverkehrsgesellschaft) soll der Magistrat die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung einholen müssen, wenn er damit Kosten auslöst, die über die Kreisumlage zu tragen sind.

Wir fordern, Daten nur im erforderlichen Umfang zu erheben und zu speichern. „Gläserne“ Bürger bei der Einstufung für Kita-Gebühren und dem Abruf von digitalen Wasserzählern wollen wir nicht.



Den Charme und Charakter von Rembrücken erhalten

Wir fordern die Verlängerung der Rodgau-Ringstraße zwischen der Offenbacher Landstraße bei Rodgau-Hainhausen und der L 3117 bei Rodgau-Weiskirchen, um Rembrücken vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Die geplanten Neubaugebiete im Rodgau, die fast ausschließlich über Rembrücken und Heusenstamm angefahren werden müssen, machen den Ausbau und die Verlängerung der Rodgau-Ringstraße besonders dringlich.

Für die S1, die für Rembrücken bedeutendere S-Bahn-Anbindung, muss die Erreichbarkeit verbessert werden, durch Synchronisierung der S-Bahn in Rodgau Hainhausen mit dem Fahrplan der Buslinie 97 oder durch andere Zubringerdienste. Für mehr Zuverlässigkeit sowie die Erhöhung der Kapazität und der Frequenz der Züge muss der Druck auf die Bahn sowie den RMV erhöht werden.

Wir möchten, dass sich die Infrastruktur neben der von uns initiierten Ansiedlung eines Bäckereigeschäftes und der Errichtung einer Paketstation weiter verbessert. Auf Landesebene treten wir dafür ein, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für den Betrieb des teo-Marktes beibehalten werden.

Wir treten dafür ein, dass die Stadt das Engagement der Bürger bei der Ausrichtung von Festen unterstützt, wobei der besondere Charakter der Veranstaltungen jeweils gewahrt bleiben soll.

